



Tätigkeitsbericht

Deutsche Chirurgiestiftung

Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke für das Jahr 2023

Übersicht

1	Aktivitäten der Deutschen Chirurgiestiftung in 2023	3
1.1	Ruth-Erwig-Innovationspreis	3
1.2	Fortbildungsveranstaltungen	3
1.3	Weitere Aktivitäten	4

1. Aktivitäten der Deutschen Chirurgiestiftung in 2023

1.1 Ruth-Ewig-Innovationspreis

Wurde nicht vergeben

1.2 Fortbildungsveranstaltungen

1. Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums für Gutachten in Recht-Psychologie-Medizin

Ziel der Initiative ist die Qualitätsverbesserung und -sicherung von psychologischen und medizinischen Sachverständigengutachten im Rechtswesen sowie ein verbesserter Öffentlichkeitstransfer und Betroffenenschutz durch mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Wissenschaftlichkeit im Gutachterwesen.

Unter dem Dach eines **interdisziplinären Kompetenzzentrums** vereinigt die Initiative

- Information und Service für Rechtspraxis, BürgerInnen und Medien bei Anliegen rund um Sachverständigengutachten zu psychologischen und medizinischen Fragestellungen im Rechtswesen
- rechtspsychologische und -medizinische (Online-)Fortbildung mit praxisnaher und universitärer Fachkompetenz für Sachverständige, JuristInnen und Angehörige des öffentlichen Dienstes
- Forschung zu psychologischen und medizinischen Fragen im Rechtswesen

Das Kompetenzzentrum für Gutachten ist ein Projekt der Deutschen Chirurgiestiftung. Die DCS gewährleistet die **Gemeinnützigkeit, Unabhängigkeit** und **Neutralität** des Projekts. Qualitätsgesichert und fachlich begleitet wird es durch einen interdisziplinären Fachbeirat und Kooperationspartner aus Wissenschaft und Praxis.

Online-Live-Fortbildungen 2023

Systemherausforderes Verhalten von Kindern und Jugendlichen - Neue Lösungsansätze für assoziierte Hilffssysteme	Tilman Röhrs	2023-03-23
Reichsbürger - nur lästig oder eine Bedrohung für den Staat?	DirAG Andreas Frank	2023-04-20

Sexuelle Gewalt und Opferschutz - zwischen Fakten und Fiktion	Sarah Shiferaw	2023-07-26
Wissenschaftsorientierung in Sexualstraßverfahren in Gefahr	Prof. Dr. Susanna Niehaus	2023-09-07
Inklusion im Familienrecht	Dr. Sandra Fink	2023-09-14
Das gute Ende kommt zum Schluss? – Einigung der Eltern als Verfahrensergebnis	Dr. Katharina Behrend	2023-10-19
Gutachten im SGB IX – neue Standards	Maike Lux	2023-10-26
Zur Abgrenzung des Phänomens der „Reichsbürger/Selbstverwalter“ von klinischem Wahn, Querulanz, Preppen und Verschwörungstheorien	Dipl.-Psych. Jan-Gerrit Keil	2023-11-09
Exploration von Kindern im Rahmen der familienrechtspsychologischen Begutachtung	Dr. Katharina Bublat	2023-12-07

1.3 Weitere Aktivitäten

1. Fortführen des Projektes „Qualitätsmanagement in der aussagepsychologischen Begutachtung: Pilotprojekt: Professionelle Selbstkontrolle - Online Peer-Review-Start des Projektes „Qualitätsmanagement in der aussagepsychologischen Begutachtung: Pilotprojekt: Professionelle Selbstkontrolle - Online Peer-Review-Verfahren“

Einige umstrittene Urteile und Studien haben die Diskussion um die Qualität forensischer Gutachten in die mediale und politische Öffentlichkeit gerückt. Erste Maßnahmen zur Qualitätssicherung wurden ergriffen, Weitergehende sind notwendig.

Dieses Anliegen greift das Kompetenzzentrum für Gutachten auf und schlägt die Durchführung eines Pilotprojekts zur professionellen Selbstkontrolle bei aussagepsychologischen Gutachten vor. Bisherige Initiativen fokussierten auf die Ausbildung von Gutachter*innen und damit auf den Input im Gutachterwesen. Aber auch der Output, also die Gutachten selbst, müssen einer nachhaltigen Qualitätssicherung unterzogen werden. Diese Möglichkeit bietet ein kollegiales Feedback-System, also ein Peer-Review-Verfahren. Bei wissenschaftlichen Publikationen gibt es bereits dieses Prinzip anonymer Überprüfung von Beiträgen durch Kolleg*innen.

Das Pilotprojekt dient der Anpassung und Erprobung des Peer-Review-Verfahrens auf das aussagepsychologische Gutachterwesen. Zunächst soll die Anpassung des wissenschaftlichen Peer-Review-Verfahrens auf das aussagepsychologische Gutachterwesen erfolgen. Dabei fließen die Erkenntnisse aus dem vorangegangenen

familienpsychologischen Pilotprojekt ein.¹ Gutachter*innen sollen dann online anonymisierte Gutachten im Kompetenzzentrum für Gutachten einreichen. Die eingereichten Gutachten sollen anhand von Beurteilungsbögen von zufällig ausgewählten Kolleg*innen anonym eingeschätzt werden. Das Ergebnis dieser Einschätzung erhalten die Gutachter*innen zurück. Diese werden dann gebeten, Rückmeldungen zur Anwendbarkeit der Beurteilungsbögen und zum Verfahren zu geben.

In einem moderierten Fachgespräch setzen sich abschließend teilnehmende Gutachter*innen und Experte*innen mit den Rückmeldungen auseinander. Insgesamt sollen Empfehlungen für die Optimierung des Verfahrens, der Fortschreibung der Beurteilungsbögen und ggf. Positionen zu aufgeworfenen fachlichen Fragestellungen erarbeitet werden.

Ziel ist es, ein selbstkorrigierendes Feedback-System im Gutachterwesen auf der Basis kollegialer Zusammenarbeit zu entwickeln, um perspektivisch ein fachübergreifendes Qualitätssiegel zur Orientierung für die Praxis zu etablieren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Studenten fördern

Seit 2013 unterstützt die DCS mit dem Repetitorium Studierende der Zahnmedizin. Um den Studierenden der Zahnmedizin und insbesondere die Examensvorbereitungen zu erleichtern, haben wir ein speziell zusammengestelltes Repetitorium, eine Bibliothek sowie ein Lexikon zum Nachschlagen eingerichtet. Durch die Unterstützung der Deutschen Chirurgiestiftung ist eine **kostenlose Registrierung unter Vorlage einer Semesterbescheinigung** möglich.

¹ S. Abschlussbericht unter (zuletzt abgerufen am 01.06.2021): https://www.kompetenz-rpm.de/gutachten/Abschlussbericht%20zum%20Pilotprojekt_lang.pdf

Wir freuen uns, dass es uns durch Sponsoring möglich ist, Studenten/-innen der Zahnmedizin/Medizin einige Serviceleistungen kostenlos anbieten zu können:



Online-Repetitorium



Online Lehrbücher



Online Lexikon

Für die kostenlosen Serviceleistungen ist eine Registrierung unter Vorlage einer Semesterbescheinigung erforderlich. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine Zugangskennung.

Sie werden zur IMC-Website (www.med-college.de) weitergeleitet:

3. Unterstützung der Studie „Digitalisierung in der Patientenaufklärung: 3D-Druck und Virtual Reality in der Handchirurgie“ des LMU Klinikum München - Abteilung für Handchirurgie, Plastische und Ästhetische Chirurgie

Die Abteilung für Handchirurgie, Plastische und Ästhetische Chirurgie führt ein klinisches Forschungsprojekt zum Thema "Digitalisierung in der Patientenaufklärung: 3D-Druck und Virtual Reality in der Handchirurgie, Plastischen und Ästhetischen Chirurgie" durch. Ziel des Projekts ist es, neueren Methoden der Aufklärung (individuell angefertigte 3D-Modelle und Virtual-Reality-Modelle) im klinischen Umfeld zu untersuchen und deren Effekt in der Patientenaufklärung hinsichtlich Patientenverständnis aber auch der perioperativen Angst im Vergleich zur standardisierten Aufklärung mittels Papierbögen zu untersuchen. Untersucht werden sollen die Chirurgie des Handgelenks, das Karpaltunnelsyndrom, der mikrochirurgischen Gewebetransfer und die Brustchirurgie. Die geplante Studiendauer beträgt 24 Monate.